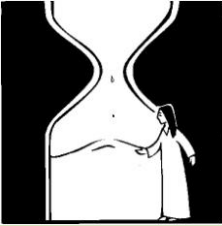


GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 1,12-15

„Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium“

So 1.03.09 – 1.FASTENSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Heilige Messe – Zur Danksagung

Mo 2.03.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Di 3.03.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Zur Danksagung

Mi 4.03.09: 8.15 – In bes. Anliegen; 18.00 – Heilige Messe

11.00 – Begräbnis von + Fr. Reitinger Irmgard, Friedhof Döbling

Do 5.03.09: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Für Geistliche Berufe u. Nachwuchs

Fr 6.03.09: 8.15 – In bes. Anliegen; **17.30 – Kreuzweg**; 18.00 – Hl. Messe

Sa 7.03.09: 8.15 – Hl. Messe; **17.30 – Rosenkranz**; 18.00 – Vorabendmesse

So 8.03.09 – 2. FASTENSONNTAG

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Maria Deschka

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00;

Jungschar: Mi 18.30 / **Senioren:** Do 14.00 /

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen: Fr 19.00, Evangelische Weinbergkirche, 1190 Wien, Börnergasse 16; Thema: "In Christus sind wir viele Glieder, aber ein Leib"

GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR MÄRZ

Wir beten, dass die gesellschaftliche Rolle der Frau überall auf der Welt mehr geschätzt wird.

Wir beten, dass sich Bischöfe, Priester, Ordensleute und die Gläubigen der Katholischen Kirche in der Volksrepublik China nach den Weisungen Benedikts XVI. aufmachen, Zeichen und Instrument der Einheit, der Zusammenarbeit und des Friedens zu sein.

Das mach ich mal! Markus 1,12-15

Vermutlich, nein wahrscheinlich muss man Krisen durchwandert haben, um das, was einem wirklich wichtig ist, so klar zu erkennen und sagen zu können. Auch Jesus ist „in die Wüste geschickt“ worden, vom Geist hingetrieben, und er hat dort allerlei Krisenhaftes erlebt und durchlebt. „Versuchungen“, wie das in der Sprache der Bibel heißt. Unmittelbar danach folgt sein öffentliches Auftreten, und im Grunde sagt er in zwei Sätzen das, was er sein ganzes öffentliches Leben lang in tausend verschiedenen Worten und Aktionen immer wieder neu zu übersetzen versucht. Es geht um das Evangelium und um das Reich Gottes, um die gute Botschaft und um den Traum Gottes von einer anderen Welt für alle Menschen. Was es dazu braucht, ist die „Umkehr“ der Menschen. Das griechische Wort „Metanoia“ meint Umdenken, Umwenden. Also nicht einfach eine 90 Grad-Drehung, sondern ein Sich-wenden und Sich-ausweiten, um Neues erkennen und neu leben zu können. Ich mute mir in dieser Woche die Erinnerung an so manche Krise zu und versuche, Gott zu vertrauen, dass er mir – mit meiner Bereitschaft – dieses neue Erkennen dessen geben kann, was mir wirklich wichtig ist.

Christine Rod MC



„Mensch, werde wesentlich.“ (Angelus Silesius)

Die Fastenzeit ist eine karge Wüstenzeit, die mich auf das Allernötigste - nein: den Allernötigsten - stößt: eine geistliche Reduktions- und Konzentrationsübung, ein Wandlungsweg, den wir gehen müssen. Der Jesuit Alfred Delp schreibt: „Die Wüste gehört dazu. Allein und schutzlos den Winden und Wettern, dem Tag und der Nacht preisgegeben. Und dem schweigenden Gott. Die Wüsten müssen bestanden werden.“